

Wintermohn JOSEF

Ist ein hellviolettblühender blausamiger Wintermohn. Er ist ein Schließmohn, d.h. die Kapseln sind bei der Reife geschlossen.

UPOV - Merkmale:

Bestandesfarbe:	hellgrün
Blattform:	langoval
Blattbehaarung:	fehlend bis gering
Blattrandzähnung:	stark
Blütenfarbe:	hellviolett (bei entsprechenden Böden auch dunkel)
Kapselgröße:	mittel bis groß
Kornfarbe:	blau
Wuchshöhe:	mittel bis hoch

Standort- u. Bodenansprüche: tiefgründiger, guter Boden, keine Staunässe; PH-Wert mind. 6

Vorfrucht: früh räumende Vorfrüchte wie Getreide (nicht jedoch Raps und Rüben wegen Durchwuchsgefahr)

Anbau:

Mit Drill-Sämaschine, Mohnsaatgut vermischt mit Streckungsmittel (z.B. Weizengries), aber auch mit pneumatischer Sämaschine ohne Streckungsmittel, wenn eine entsprechende Dosierung möglich ist.

Saatbeetbereitung: Feine Saatbeetbereitung (wie z.B. bei Raps).

Anbauzeitpunkt: ab Ende August bis max. Ende September, mittlerweile gibt es aber auch positive Praxiserfahrungen mit späteren Anbau und Aufgang im Winter oder zeitigen Frühjahr

Saatstärke: 0,5 bis 0,8 kg/ha

Saattiefe: 0,5 bis 1 cm

Bestandspflege:

Pflanzenschutz:

Beizung des Saatgutes gegen Schädlinge (Poncho + Dithane)

Damit ist der Auflauf gegen Erdflöhe geschützt

Bei Bedarf Schutz vor Schnecken (Schneckenkorn), insbesondere nach dem Auflaufen im Herbst.

Mittlerweile sind einige Herbizide in Mohn zugelassen, die Unkrautbekämpfung ist damit in den meisten Fällen ausreichend gelöst. Nähere Informationen im Folder „Unkrautspritzplan in Alternativen/Sonderkulturen Frühjahr 2006“ der RWA AG.

Wir empfehlen bei günstigen Bedingungen (gute Bodenfeuchte) unmittelbar nach der Saat entweder 150 ml Centium CS (geringere Aufwandmenge ist Firmenempfehlung) oder mit 3,5 Liter Boxer eine Voraufaufbehandlung durchzuführen! Bei Problemen mit Klettenlabkraut und Vogelmiere ist die Voraufaufbehandlung die bessere Bekämpfungsmöglichkeit.

Korrekturspritzungen im Frühjahr mit 0,6-0,8 l Callisto oder auch mit Lentagran sind möglich!

Düngung:

Siehe Düngungsrichtlinien

Bei schlechter Entwicklung eventuell schon im Herbst eine kleine N Gabe vorsehen.

Mohn überwintert am Besten im Rosettenstadium!

Überwinterung: Mohn ist gegenüber stärkeren Kahlfrösten und langer Schneedecke anfällig.

Ein Abschluss einer Mehrgefahrenversicherung (gegen Auswinterung) wird empfohlen.

Fungizide: bei engerer Fruchtfolge treten Krankheiten im bekämpfungswürdigen Ausmaß auf, bei Problemen bitte um Rücksprache.

Ernte:

Anfang Juli mit Mähdröschler, sehr schonender Drusch erforderlich!!

Erntemenge: je nach Bestand bis zu 1.500 kg/ha

Weitere Vorteile von Wintermohn:

- Ideale Saattbettbedingungen (z.B. nach Getreide)
- Sicherer Aufgang und lange Bodenbedeckung
- Pflanzenschutzmaßnahmen sind besser durchzuführen (Herbst oder zeitiges Frühjahr)
- Trockenheitsverträglicher
- Gute Mähdruscheignung
- Frühere Ernte

Durch die Winterform ist es möglich, den in manchen Lagen kritischen Frühjahrsanbau in den Herbst (Anbauzeitpunkt Ende August bis Ende September) zu verlegen.